



Hallo Maxi,

nach herrlichen August-Sommerwochen wird das Wetter nun merklich herbstlicher. Die erste Sitzungswoche mit Haushalt und Debatten um Migration und Sicherheit ging gleich hoch her. Nun beginnt auch das letzte Jahr dieser Wahlperiode. Vieles haben wir angeschoben oder schon geschafft, aber es stehen auch noch etliche To-dos auf dem Zettel und wir werden in den nächsten Wochen und Monaten alles geben, um diese umzusetzen.

Die Augustwochen habe ich genutzt und war auf Sommertour in der Region Hannover und in Niedersachsen. Im Mittelpunkt: das neue Straßenverkehrsrecht und die Frage, wie wir schnell Verbesserungen für Rad- und Fußverkehr schaffen können. Ich habe kleine und größere gute Beispiele gesehen, bekannte und neue Gesichter getroffen, unzählige Gespräche geführt – es war anstrengend und gleichzeitig sehr schön und total motivierend. Danke an alle, die dabei waren! Für alle anderen gibt es einen kleinen Einblick in diesem Newsletter.

Ich wünsche euch einen guten Start in den Herbst und sende herzliche Grüße!

deine Swantje.

Schulstraßen: sichere Wege für Kinder und Jugendliche!

Sichere Schulwege – da ist in vielen Kommunen noch eine Menge zu tun. Für die letzten Meter zur Schule kann die Einrichtung einer Schulstraße helfen. Erste Beispiele gibt es bereits. So ist in Berlin ein Abschnitt der Singerstraße rund um die Uhr für Autos gesperrt. Für die Kinder, die zu den anliegenden Schulen gehen, ist so ein sicherer Raum entstanden. Außerhalb der Schulzeiten kann der Raum auch zum Spielen genutzt werden. Zusätzlich wird ganztägig der Durchgangsverkehr verhindert – das ist ein Gewinn für Radverkehrssicherheit, den Lärmschutz und die Aufenthaltsqualität!

Schon seit 2018 gibt es in Hannover eine Schulstraße: die Liepmannstraße vor der Albert-Schweitzer-Schule. Hier ist die Durchfahrt für Kraftfahrzeuge morgens und mittags gesperrt. So wird der Raum zumindest in den Bring- und Abholzeiten sicherer. Der rechtliche Rahmen ist da, mehr Schulstraßen sind möglich! Wir haben euch Infos zusammengestellt.

[Mehr Infos ...](#)

Update zu den Vorgaben fürs Fahrrad in der StVZO

Das Bundesverkehrsministerium überarbeitet gerade die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) und hatte strenge Gewichtslimits für Fahrradanhänger und erhöhte Anforderungen für Fahrradbremsen erwogen (wir hatten [im August-Newsletter](#) dazu berichtet). Wir Grüne haben dagegen protestiert und das mit Erfolg. Das Bundesverkehrsministerium plant nun keine eigenen Gewichtslimits für in Deutschland zugelassene Fahrradanhänger mehr und nimmt auch Abstand von den Plänen, verschärfte Anforderungen an Fahrradbremsen zu stellen.

Ich habe ein Informationsgespräch beim Verkehrsministerium zu den Inhalten der StVZO angefragt und werde in diesem Newsletter weiter über die StVZO berichten.

Wald und Fahrrad – das passt zusammen!



Fahrt ihr auch öfter mit dem Rad durch den Wald?

Dann ist für euch das Waldgesetz wichtig. Es soll nach fast 50 Jahren erstmalig reformiert werden. In der Fahrradszene hatte das Beunruhigung ausgelöst – denn Waldwege sind für viele

Alltagsverbindungen relevant. Als Vorstand des Parlamentskreises Fahrrad haben wir Ministerium, Waldbesitzer-Verband und Zweiradindustrie-Verband (ZIV) zum Gespräch eingeladen und uns über die verschiedenen Interessen ausgetauscht. Was jetzt im Entwurf für die Waldgesetz-Novelle für den Radverkehr drin steckt, lest ihr hier.

[Hier nachlesen](#)

...

Mehr aus dem Bundestag:

PETITIONEN

Für mehr Mitbestimmung im Deutschen Bundestag: Wir haben das Petitionsrecht reformiert!

Ich freue mich sehr, dass ich in dieser Wahlperiode Mitglied im Petitionsausschuss bin. Hier erfahre ich aus erster Hand, wie sich Gesetze auf Bürger*innen auswirken, wo Menschen in unserer Gesellschaft dringenden Handlungsbedarf sehen oder für welche persönlichen Anliegen Menschen Unterstützung erbitten.

Das Grundrecht nach Artikel 17 GG (Grundgesetz) steht jeder natürlichen Person zu, unabhängig von Alter, Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit. Grundsätzlich kann zu jedem Thema eine Petition eingereicht werden. Dabei ist völlig egal, ob es sich um eine Petition in eigener Sache handelt oder das Interesse mehrerer berührt. Mit einer Petition können sich also alle Menschen ganz unmittelbar an den Deutschen Bundestag wenden.

Für mich ist klar: Petitionen sind eine wichtige Form, sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Und so freue ich mich sehr, dass wir vor der parlamentarischen Sommerpause im Petitionsausschuss beschlossen haben, die Petitionsverfahren zu stärken und Hürden zu senken!

Was genau wir beschlossen haben? Hier erfährst du mehr

...

FRAUENPOLITIK

Mehr Selbstbestimmung: für die Reform von §218!

Im April hatte eine von der Ampel eingesetzte Expert*innenkommission klare Empfehlungen für ein liberaleres Abtreibungsrecht ausgesprochen: Straffreiheit für Schwangerschaftsabbrüche bis zur 12. Woche, Beratungsrecht statt Beratungspflicht, kostenfreie Verhütungsmittel für alle Menschen, Kostenübernahme von Abbrüchen durch die Krankenkassen. Mit einem Fraktionsbeschluss haben wir uns als Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN jetzt erneut und ganz offiziell hinter diese Forderungen gestellt. Wir machen uns stark dafür, §218 zu reformieren - und zwar noch in dieser Wahlperiode.

Übrigens: für eine Reform von §218 setzen wir uns seit Jahrzehnten ein – im Kern geht es dabei um das Selbstbestimmungsrecht von Frauen.

Mehr dazu ...

In der medialen Debatte und auch in den Debatten im Bundestag in der letzten Woche klingt es schon wieder so, als wäre Migration ein Sicherheitsrisiko und unser größtes Problem. Dabei ist Islamismus ein Problem, ebenso wie Terrorismus. Die meisten Menschen, die zu uns kommen, wollen weder das eine noch das andere – im Gegenteil: nicht wenige sind genau davor geflohen. Jetzt alle Migrant*innen oder alle Geflüchteten für unsere strukturellen Probleme verantwortlich zu machen, heißt den Rechtspopulisten nach dem Mund zu reden.

Migration ist dann ein Problem, wenn Menschen, die zu uns kommen, keine Perspektive haben und wenn ihnen die Integration erschwert wird.

Integration wird erschwert durch bürokratische Hürden und Arbeitsverbote. Auch unsere strukturellen Probleme wie schlecht ausgestattete Schulen, fehlende Bibliotheken oder geschlossene Schwimmbäder erschweren Integration – und sie schaden am Ende allen Menschen, insbesondere denjenigen, die sich keine eigenen Bücher, kein Schwimmbadbesuch, keinen teuren Nachhilfeunterricht leisten können, ganz unabhängig von ihrer Herkunft.

Schluss mit Scheindebatten über Migration als Grund für alle Sorgen und die Verschärfung des Asylrechts als Lösung für alle Probleme. Stattdessen: Packen wir die Probleme an – da gibts zum Beispiel in den aktuellen Haushaltsverhandlungen für 2025 viel zu tun.

Aus Hannover und Niedersachsen:



Sommertour 2024!

Tolle Wochen waren das, in denen ich in Niedersachsen und der Region Hannover unterwegs war!

Was ich gesehen habe? Zum Beispiel die Landesaufnahmebehörde in Bramsche, den Duschbus in Hannover, die ökologische Station Mittleres Leinetal in Laatzen und Pro Beruf in Hannover. Und dann natürlich Fahrradstraßen, Fahrradparkhäuser, gute und schlechte Radwege, neue Querungen, sichere und unsichere Schulwege. Wir haben über die neuen Möglichkeiten aus dem reformierten Straßenverkehrsrecht gesprochen und darüber, dass wir Rad- und Fußverkehr vor allem mit schnellen Maßnahmen (Poller und Farbe!) voranbringen können und müssen.

Was bleibt? Das beruhigende Wissen und ein gutes Gefühl, weil es so viele Menschen gibt, die vor Ort dafür kämpfen, die Welt besser zu machen. Dank euch allen für Austausch und Miteinander, für eure Zeit und eure Fragen, für die Einblicke in eure Arbeit und euer Engagement.

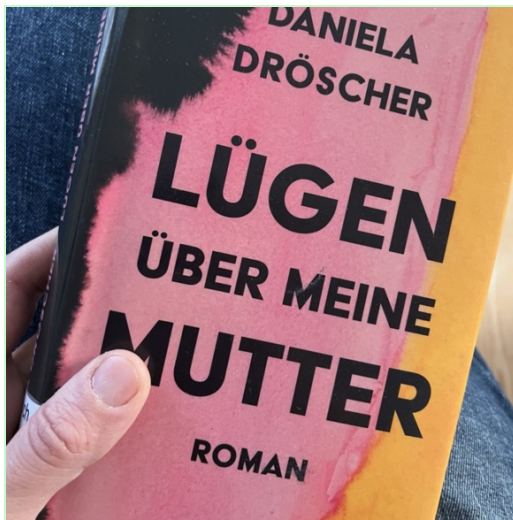
[Meine Instagram Stories zur Sommertour ...](#)



Projekt „Maschpark und Leineufer wiedervereint“ – was passiert mit der Culemannstraße?

Im Streit um die Neugestaltung der Culemannstraße zeichnet sich eine Lösung ab: nach den aktuellen Vorschlägen könnte eine Fahrradstraße entstehen, auf der eine Einbahnstraße für den Autoverkehr freigegeben wird – allerdings nur für zwei Jahre, dann soll der Autoverkehr ganz herausgenommen werden. Ich bin froh, dass SPD und Grüne sich hier aufeinander zubewegen – es ist wichtig, dass auch in der Kommunalpolitik die Bereitschaft zum Dialog, zur Auseinandersetzung und zum Kompromiss wieder deutlicher hervortritt!

[Mehr dazu ...](#)



Buchempfehlung

Dieses Buch hat mir eine Freundin gegeben mit den Worten „Falls du ein Buch lesen möchtest, das in vielen Punkten meine Kindheit beschreibt (und aus feministischer Perspektive sehr interessant ist), empfehle ich *Lügen über meine Mutter* von Daniela Dröscher.“

Ich habe in dem Buch die Erzählung über eine Kindheit im Westdeutschland der 80er Jahre gefunden, in der die Frage nach dem Gewicht der Mutter fast alle Themen überlagert hat.

Insbesondere macht der Vater das (Über)Gewicht der Mutter für alles verantwortlich, was in seinem Leben nicht gelingt: Beförderung, Aufstieg, Anerkennung. Er drängt die Mutter zu Diäten und Wiegekontrollen. Es ist erschütternd, wie das Kind in diesen Druck reingezogen wird. Es ist beeindruckend, wie die Mutter sich dem Druck widersetzt.

Ich habe das so zu Hause nicht erlebt. Aber: ich kannte alle Narrative, alle Blickweisen, alle Sprüche. Gewicht als Maß für Erfolg, für Disziplin, für Selbstbeherrschung sind mir so vertraut wie vielleicht allen Frauen in meinem Alter. Und das hat für mich die Wucht dieses Buches ausgemacht. Daniela Dröscher beschreibt am Beispiel dieser Familie so vieles, das wir offenbar als Kinder in den 80er Jahren als Selbstverständlichkeiten aufgesogen haben. Die bis heute in uns nachwirken, in unserem Blick auf andere, in Selbstzweifeln und Fatshaming. Und die wir loswerden müssen auf dem Weg in eine gleichberechtigte Gesellschaft.

Absolut lesenswert.

Termine:

WEBINAR Neue StVO: Verkehrsberuhigung jetzt!

Für Kurzsentschlossene am 16. September!

Das neue Straßenverkehrsrecht (StVG) und die neue Straßenverkehrsordnung (StVO), die Bundestag und Bundesrat im Juni/Juli beschlossen haben, eröffnen neue Spielräume für die Verkehrsberuhigung in den Kommunen. Organisiert von der Grünen Fraktion Bayern.



[Zur Anmeldung ...](#)



Café Berlin

Im Café Berlin spreche ich zusammen mit meinem Kollegen Sven-Christian Kindler regelmäßig mit euch über aktuelle Themen und wir beantworten eure Fragen rund um die Bundespolitik. Das nächste **Café Berlin** findet am **8. Oktober** statt.

Den Zoomlink zur Teilnahme findest du
Anfang Oktober hier ...



FRAUEN MACHEN MOBIL(ITÄT)

Eine Mobilitätswende für Alle!

Mobilität bedeutet Bewegung, Freiheit und Teilhabe. Wie Mobilität gefördert wird, wirkt sich immens auf das soziale Leben, den Klimaschutz und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft aus. Wir Frauen haben eine klare Vision, wie und wo gute Mobilität für uns alle gut funktionieren kann. Mobilität braucht eine feministische Perspektive und unsere klugen lauten Stimmen.

Die nächste Konferenz findet **am 12. Oktober 2024** unter dem Motto „Frauen bringen alles in Bewegung“ statt.

Hier geht's zur Anmeldung ...

Besucht mich in Berlin

Ihr habt Lust, mich und meine politische Arbeit in Berlin kennenzulernen? Das freut mich sehr! Als Bundestagsabgeordnete kann ich dreimal im Jahr interessierte Menschen ab 18 Jahren zu einer zweitägigen Bildungsfahrt nach Berlin einladen. Dabei könnt ihr nicht nur mich in einem persönlichen Gespräch, sondern auch den Deutschen Bundestag sowie die Hauptstadt kennenlernen. Die Fahrten werden vom Bundespresseamt der Bundesregierung organisiert und finanziert, so dass die Kosten für die Bahnfahrt, eine Hotelübernachtung und die Mahlzeiten übernommen werden.

Sei dabei!

Termine für Bildungsfahrten in 2025 demnächst auf meiner Webseite ...

Bleibe informiert:

Ich lade dich herzlich ein, meine Webseite www.swantje-michaelsen.de regelmäßig zu besuchen, um keine Neuigkeiten rund um meine Arbeit im Deutschen Bundestag zu verpassen.

Gemeinsam können wir viel bewegen.



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.